



ARCHÄOLOGISCHES
MUSEUM
DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats Oktober
Darstellungen von Kindern mit Hunden in der
griechischen Kunst



Vortragende: Nadine Theißing-Innemann, M.A.

*Die Vorträge beginnen jeweils sonntags um 14:15 Uhr im Hörsaal F 6 im
Fürstenberghaus (Zugang über das Archäologische Museum), Domplatz 20-22,
48143 Münster*

Pressetext Thema des Monats Oktober 2012

Darstellungen von Kindern mit Hunden in der griechischen Kunst

Der Hund gilt sprichwörtlich als der beste Freund des Menschen. Dass dies nicht nur für unsere heutige Gesellschaft, sondern bereits bei unseren Vorfahren in der Antike zutrifft, bezeugt eine Vielzahl von historischen Quellen sowie archäologischen Denkmälern.

Eine Beziehung zwischen Mensch und Tier, die besonders häufig zu beobachten ist, ist jene zwischen Kindern und Hunden. Sowohl die Werke der Bildhauer als auch die Darstellungen in der Vasenmalerei bieten eindrucksvolle Einblicke in eine ganz spezielle Freundschaft. Obwohl die Artefakte vor mehr als 2000 Jahren entstanden sind, scheint es, als sei die Zeit stehen geblieben. So finden sich auf Miniaturkannen vielfältige Szenen von Kindern im gemeinsamen Spiel mit ihren vierbeinigen Freunden, die nicht nur den Hundebesitzer von heute zum Schmunzeln bringen dürften. Demgegenüber steht aber auch eine große Anzahl an Grabstelen für Kinder mit Abbildungen von Hunden, die ein gänzlich anderes Bild vermitteln.

Über die unterschiedlichen Darstellungen von Kindern mit Hunden und wie diese zu deuten sind, informiert Nadine Theißing-Innemann jeden Sonntag im Oktober.

Zur Abbildung: Choenkännchen mit Darstellung von Knabe und Hund im Archäologischen Museum der Universität Münster. Es wird um 420-410 v. Chr. datiert.

Die Vorträge beginnen jeweils sonntags um 14:15 Uhr im Hörsaal F 6 im Fürstenberghaus (Zugang über das Archäologische Museum), Domplatz 20-22, 48143 Münster